



I - Schule

### **Einführung des SchülerTickets zum 01.08.2011**

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	Ö	29.03.2011	Entscheidung

#### **Beschlussentwurf:**

1. Der Rat der Stadt Wipperfürth beschließt ab 01.08.2011 die verbindliche Einführung des SchülerTickets für alle weiterführenden Schulen.
2. Für den Grundschulbereich ist mit den betreffenden Grundschulen abzuklären, ob sie ab 01.08.2011 mit dem angekündigten PrimaTicket einen Fahrausweis nur für den Ausbildungsverkehr oder mit dem SchülerTicket einen Fahrausweis für Schule und Freizeit haben möchten.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Da das SchülerTicket und das PrimaTicket für den Schulträger zu den gleichen Konditionen angeboten wird wie die derzeitige Schülerjahresfahrkarte, entstehen durch die Einführung der neuen Tickets keine unmittelbaren Mehrkosten.

#### **Demografische Auswirkungen:**

Keine direkten demografischen Auswirkungen. Bessere Möglichkeiten zur Nutzung des ÖPNV können sich grundsätzlich nur positiv auf eine demografische Entwicklung auswirken.

#### **Begründung:**

Für freifahrberechtigte Schülerinnen und Schüler hat die Stadt Wipperfürth als Schulträger nach dem Schulgesetz NRW (SchulG) und insbesondere der Schülerfahrkostenverordnung (SchfkVO) die Kosten zu erstatten, die für die **wirtschaftlichste** Beförderung zur Schule und zurück entstehen. Grundsätzlich freifahrberechtigt sind Schülerinnen und Schüler

- der Primarstufe ab einem Schulweg von 2 km,
- der Sekundarstufe I ab einem Schulweg von 3,5 km und
- der Sekundarstufe II ab einem Schulweg von 5 km.

Die Schülerbeförderung in Wipperfürth wird im Primarbereich überwiegend durch den Schülerspezialverkehr und im Sekundarbereich durch vom Schulträger finanzierte Schülerjahresfahrkarten sichergestellt. Z.Zt. sind 1588 Schülerjahreskarten ausgegeben, davon 105 im Grundschulbereich. Während sich im Schülerspezialverkehr künftig keine Änderungen ergeben werden, muss im Bereich der Fahrkarten zwingend eine Umstellung erfolgen. Grund dafür ist die Ticketsortimentumstellung des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS), an die die OVAG zwingend gebunden ist.

Konkret bedeutet das, dass zum 01.08.2011 die Schülerjahreskarte als reine Fahrkarte für Schulfahrten (ohne jeglichen Freizeitnutzen) abgeschafft wird. Preisgünstigste Beförderungsmöglichkeit wird künftig das SchülerTicket sein. Mit dem als Anlage 1 beigefügten Schreiben vom 16.02.2011 empfiehlt die OVAG bzw. der VRS deswegen auch die verbindliche Einführung des SchülerTickets. Verbindlich bedeutet, dass die Stadt Wipperfürth mit der OVAG einen Vertrag zum SchülerTicket abschließt und eine verpflichtende Abnahme des SchülerTickets garantiert. Weitere Details ergeben sich aus den als Anlage 2 beigefügten Informationen des VRS-Verbundes zum SchülerTicket. Für weitere Informationen wird in der Ratssitzung auch ein Vertreter der OVAG anwesend sein.

Während die Umstellung auf das SchülerTicket für den Schulträger mehr oder weniger kostenneutral erfolgt, wird durch den Wechsel der Fahrausweise erstmalig von den Eltern ein Eigenanteil erhoben. Die Erhebung eines Eigenanteils bis zu 12 € je Beförderungsmonat ist durch § 97 III SchulG in Verbindung mit § 2 III SchfkVO rechtlich abgesichert. Der Eigenanteil ist gerechtfertigt, da im Gegensatz zur Schülerjahresfahrkarte, die nur für Schulfahrten genutzt werden kann, z.B. aber nicht in den Ferien, das SchülerTicket sozusagen an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für beliebig häufige Fahrten innerhalb des VRS, auch in den Ferienzeiten und an Wochenenden, nutzbar ist.

Bei den Eigenanteilen sind zwei Standortkategorien festgelegt. Insbesondere auf Grund der fehlenden Anbindung an den Schienenverkehr werden die Schulen im Wipperfürther Stadtgebiet in die günstigere Tarif-Standortkategorie 2 des VRS eingestuft. In dieser Kategorie sind folgende Eigenanteile für 12 Monate jährlich zu zahlen:

	<b>Grundschule</b>	<b>Weiterf. Schule</b>
Zuzahlung 1. Kind einer Familie	4,80 €	6,00 €
Zuzahlung 2. Kind einer Familie	2,40 €	3,00 €
Zuzahlung ab 3. Kind einer Familie	0,00 €	0,00 €

Die Zuzahlung entfällt für Schülerinnen und Schüler, für die Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem SGB-XII geleistet wird.

Schülerinnen und Schüler, die keinen Anspruch auf Übernahme der Schülerfahrkosten haben, können das SchülerTicket freiwillig für mtl. 23,90 € (Weiterführende Schule) bzw. 19,10 € (Grundschule) erwerben.

Im Rahmen der VRS-Tarife bietet die OVAG auch noch andere Tarife an, die aber wegen höherer Kosten nicht greifen können. Wenn die Stadt Wipperfürth sich z.B. für eigenanteilfreie StarterTickets entscheidet, muss sie diese für 12 statt wie beim

SchülerTicket für 11 Monate finanzieren. Bei einem Preis von 40,60 € mtl. in der Preisstufe 1 a und 51,90 € in der Preisstufe 2 würde sich bei 1.588 Tickets (davon 772 in der Preisstufe 1a und 816 in der Preisstufe 2) eine Mehrbelastung für den städtischen Haushalt von 73.693,60 € ergeben. Diese rein freiwillige Leistung lässt sich nicht finanzieren.

Ebenso würde auch die Übernahme der von den Eltern zu zahlenden Eigenanteile für die außerschulische Nutzung der Tickets durch die Stadt Wipperfürth eine freiwillige Leistung bedeuten. Die damit verbundenen Kosten von etwa 85.750,-- € (1.588 x durchschnittlich 4,50 € x 12 Monate) sind nicht tragbar.

Bisher sind auf Grund der Preisgestaltung im VRS die 4erTickets für Kinder bis einschließlich 14 Jahre noch eine deutlich preisgünstigere Alternative zur Monatsfahrkarte. Da die Ausgabe von 4erTickets aber sowohl für OVAG und Stadt Wipperfürth als auch für die Eltern einen enormen Aufwand nach sich ziehen würde, hat die OVAG vorübergehend auf die Ausgabe der 4erTickets verzichtet, gibt aber die entsprechende Rabattierung an die einzelnen Kommunen weiter (vgl. auch Mitteilung im Ausschuss für Schule und Soziales am 03.11.2010 – TOP 1.9.4). Ab 01.08.2011 werden die Preise für Einzelfahrscheine für Jugendliche bis 14 Jahre um 0,20 € angehoben, sodass ab diesem Zeitpunkt auch die 4erTickets keine kostengünstige Alternative darstellen. Wenn die Stadt für die unter 14jährigen Schülerinnen und Schüler auf 4erTickets umstellen würde, wären damit je nach Nutzerzahl, Preisstufe und Länge des Schuljahres jährliche Einsparungen zwischen ca. 5.000,-- € und 9.000,-- € verbunden. Diese würden jedoch durch einen deutlichen höheren Verwaltungsaufwand im Zusammenhang mit der Bearbeitung der Erstattungsanträge mehr als nur aufgezehrt. Außerdem hält die Verwaltung den Aufwand, der bei den Eltern mit dem Erwerb und der späteren Abrechnung der Tickets entsteht, und auch bei den Schülern selbst mit der täglich zweimaligen Entwertung ihrer Fahrscheine für nicht vertretbar.

Über die beabsichtigte Umstellung von Schülerjahresfahrkarten auf SchülerTickets, die Organisation und konkrete Durchführung wurden die Wipperfürther Schulen in einem Gespräch mit der OVAG am 16.03.2011 informiert. In diesem Gespräch hat das St. Angela Gymnasium mitgeteilt, dass für das erzbischöfliche Gymnasium die Umstellung auf SchülerTickets zum 01.08.2011 erfolgen wird, da es die kostengünstigste Lösung für den Schulträger ist.

Da sich in der Tat für den Schulträger keine wirtschaftlich tragbare Alternative zum SchülerTicket ergibt, schlägt die Verwaltung vor, die Einführung des SchülerTickets zum 01.08.2011 für den Bereich der weiterführenden Schulen zu beschließen. Im Primarbereich hat sich am 17.03.2011 noch mit dem zuschlagsfreien PrimaTicket eine Alternative zum SchülerTicket ergeben. Damit kommt der VRS dem Wunsch vieler Grundschulleitern nach, auch künftig eine reine Schülerjahresfahrkarte anzubieten. In Wipperfürth sind von dieser Umstellung 105 GrundschülerInnen an drei Grundschulen (53 KGS St. Antonius, 36 KGS St. Nikolaus und 16 EGS Albert-Schweitzer) betroffen. Hier bleibt zunächst die angekündigte endgültige Entscheidung in der VRS-Verbandsversammlung am 08.04.2011 abzuwarten. Im Übrigen wird auf die als Anlage 3 beigefügte Presseinformation vom 17.03.2011 verwiesen.

Grundsätzlich hätte es sich angeboten, die Angelegenheit zunächst im Ausschuss für Schule und Soziales zu beraten. Die nächste Fachausschusssitzung findet aber erst am 25.05.2011 statt, so dass der Rat dann erst am 12.07.2011 hätte abschließend entscheiden können. Dies wäre aber für die umfangreiche Organisation der Bestellung und des Umtausches von fast 1600 Fahrkarten viel zu spät gewesen. In der nächsten Sitzung des ASS wird aber ausführlich über die Umstellung auf das Schüler- bzw. PrimaTicket berichtet.

**Anlagen:**

1. Schreiben der OVAG vom 16.02.2011
2. Informationen des VRS-Verbundes zum SchülerTicket
3. Presseinformation vom 17.03.2011